



# Kennst Du Deine Stadt?



**Antwort  
von Hermann Schmidt zu der gesuchten Firma in Oberursel**

*Preisfrage:*

*Wie hieß die weltbekannte Oberurseler Schuhmaschinenfirma, die 1970 aufgelöst wurde?*

**Antwort: Adrian und Busch oder  
Germania-Welt-System**

Aus den vielen Einsendungen wurde

**Frau Marianne Kies, Oberursel**  
als Gewinnerin ermittelt.

Der ausgelobte Gewinn, ein Buch:

**MADE in OBERURSEL**  
**eine Betrachtung der historischen Produkte aus Oberursel**  
*Zusammengestellt vom AK Industrie und Handwerk im Verein  
für Geschichte und Heimatkunde Oberursel e.V.*  
*176 Seiten, A4, Hardcover*

wurde der Gewinnerin in den Räumen der Oberurseler Woche überreicht.



*Großer Bahnhof für Gewinnerin Marianne Kies (3.v.r.), Heidi Decher (3.v.l.) überreicht ihr den Preis, und mit der Gewinnerin freuen sich Schwiegersohn Peter Wunsch, der Geschäftsführer des Hochtannus Verlags, Michael Boldt, sowie die Enkel Theo und Paul (v.l.). Foto: ach*



## Kennst Du Deine Stadt?



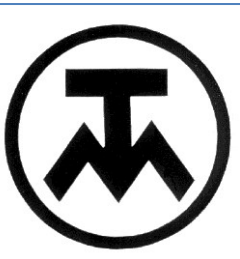
### Erklärung:

Industriensiedlungen in Oberursel hatten unterschiedliche Gründe:

Preiswerte Energie und Wasser am Urselbach (*Spinnerei Hohe Mark, Motorenfabrik Oberursel, Stadermann, etc.*) waren in der Frühzeit der Industrialisierung die Argumente.



Auch die saubere Oberurseler Luft war einmal ein Argument. Da die Ehefrau des Besitzers der Klotz'schen Fabrik das feuchte Klima in Holland nicht *vertrug* (*Klotz'sche Fabrik, Standort 02*), wurde die Fabrik in Oberursel angesiedelt.



Oder das Interesse amerikanischer Investoren um 1900 an passendem und günstigem Gelände im Frankfurter Umland. (Bostik, Turner).

Wahrscheinlich wurden die Oberurseler Handwerker von amerikanischen Leder- und Ledermaschinenfabrikanten wie Turner und Bostik angeregt, sich in dieser Branche zu engagieren. (Adrian+Busch, Spang+Brands, Femso, etc.).

Auf jeden Fall ist es verwunderlich, dass die Bauschlosser Jakob Adrian und Willy Busch aus der Austraße 20 ihre handwerkliche, 1894 gegründete Bauschlosserei aufgaben, um sich mit Schuhmaschinen zu beschäftigen.

Allerdings trennten sich die Handwerker schon nach drei Jahren.

Willy Busch ging eigene Wege:

Er betrieb seit 1900 unter dem Namen „AUTOMAT“ eine Maschinenbaufirma mit sehr unterschiedlichen Standorten und sehr unterschiedlichen Produkten. (*s.a. AUTOMAT*)





# Kennst Du Deine Stadt?



Jakob Adrian zog 1901 in die Feldbergstraße 31 auf ein 6500 qm großes Gelände, um eine weltweit renommierte Schuhmaschinenfabrik aufzubauen.



Der Firmenname Adrian und Busch wurde beibehalten, obwohl das Unternehmen auch als „Germania-Welt-System“ firmierte. Sogar die „Germania“ (*Germania Denkmal, Rüdesheim*) wurde im Briefkopf benutzt, um die deutsche Wertarbeit herauszustellen.

In dieser Gründerzeit wurden weitere lokale Unternehmer inspiriert, so dass Oberursel nach Pirmasens zu einer bekannten Schuhmaschinenstadt wurde.



1935 hatte Adrian & Busch ca. 110 Mitarbeiter, 1954 wurde ein Erweiterungsbau in der Kumeliusstraße errichtet.

Ende der 1960er Jahre kam es weltweit zu einer Systemveränderung: Geklebte statt genähte Schuhe.



## Kennst Du Deine Stadt?



Damit zu einem kurzfristigen Zusammenbruch des Marktes für genähte Schuhe. So kamen die etablierten Schuhmaschinenfabriken in große Not. Einige konnten neue Geschäftsfelder finden (Spang & Brands).

Adrian & Busch gab nach einigen Versuchen in anderen Bereichen auf und widmete das Fabrikgelände in Bauland um. Das schöne, mehrgeschossige Fabrikgebäude wurde niedergelegt, 1972 wurden ein 13 stöckiges Wohnhaus in der



Berliner Straße 40 und Wohnhäuser in der Feldbergstraße 31, 31A errichtet.

Die Idee, die Stadtmitte mit Hochhäusern voll zu pflastern, ließ sich allerdings nicht verwirklichen, nachdem die Oberurseler Bürger sahen wie die ersten Hochhäuser das Stadtbild veränderten und sie daraufhin die Notbremse zogen.



In der Feldbergstraße 57, (Spang & Brands) blieben das Fabrikgebäude und die Unternehmervilla erhalten.



# Kennst Du Deine Stadt?



Die Namen aller richtigen Einsendungen:

## 1. Frau Marianne Kies, Oberursel

Frau Brigitte Kieninger, Oberursel  
Frau Erika Sauerhöfer, Oberursel  
Frau Eva Krack, Oberursel  
Frau Evi Bril, Oberursel  
Frau Maria Steyer, Oberursel  
Frau Marianne Ptok, Oberursel  
Frau Monika Haub, Oberursel  
Frau Regina Henrich, Oberursel  
Frau Sabine Biaesch, Oberursel  
Frau Steffi Zöllner, Oberursel  
Frau Waltraud Burkhardt, Oberursel

Herr Dr. Christoph Müllerleile, Oberursel  
Herr Gerhard Hohmann, Oberursel  
Herr Hans-Peter Schneider, Oberursel  
Herr Hartmut Franke, Oberursel  
Herr Horst D. Schimanski, Oberursel  
Herr Jürgen Blumenstein, Oberursel  
Herr Jürgen Dezius, Oberursel  
Herr Jürgen Leubecher, Oberursel  
Herr Jürgen Wirth, Oberursel  
Herr Klaus-Peter Hieronymi, Oberursel  
Herr Manfred Ehrhardt, Oberursel  
Herr Marcus Abt, Oberursel  
Herr Michael Kies, Esslingen  
Herr Norbert Heidenreich, Oberursel  
Herr Norbert Kurz, Oberursel  
Herr Peter Rindt, Oberursel  
Herr Peter Voß, Kronberg  
Herr Rainer Voß, Oberursel  
Herr Rolf Konrad, Oberursel  
Herr Ronald Heise, Oberursel  
Herr Ulrich Heitbrink, Oberursel  
Herr Wolfgang Renno, Oberursel



## Kennst Du Deine Stadt?



### *LESERBRIEFE:*

*Sie können Leserbriefe zu diesem Thema jederzeit einsenden oder nachreichen.*

*Unerwünschte Bilder werden unverzüglich gelöscht oder verpixelt*



# Kennst Du Deine Stadt?



*Eigenwerbung*

Besuchen Sie unseren Arbeitskreis im Internet.  
Immer aktuell

Willkommen  
bei der  
Industrie- und Handwerksgeschichte  
im  
Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel (Taunus) e.V.

Leitseite | **Industrie** | Handwerk | Mühlen | Glasindustrie | Digitaler Stammtisch | Befreundete Firmen | In eigener Sache

Fakten-Bücher

Sprache auswählen ▼

[Was ist ein Faktenbuch?](#)

Bisherige Faktenbücher der **Oberurseler Industrie**

Zusammenstellungen:

	<a href="#">Industrie in Oberursel, Faktenbuch 2017, 348 Seiten</a>			<a href="#">Industrie-und Handwerksgeschichte 2011, 94 Seiten</a>	
	<a href="#">Fabriken+Mühlen am Urselbach, 2016, 160 Seiten.</a> <i>auch als Hardcover im Buchhandel</i>			<a href="#">Handwerksgeschichte 2012, 64 Seiten</a>	
	<b>125 Jahre Motorenfabrik Oberursel, 1892 - 2017</b> <b>Wandel gehört zum Leben</b> <i>896 Seiten, A4, <a href="#">Leseprobe</a></i>			<b>"Made in Oberursel", 80 Seiten</b>	

[www.ursella.org](http://www.ursella.org)